

## Vorrede.

Marien oder unser Lieben Frauen den ersten Anfang genommen / oder wer der Fundator derselben / gewesen. Zu wünschē wäre / daß eine völlige Nachricht hievon nicht zugleich mit dem Abschiede derer Papisten durch die gesegnete Reformation Lutheri uns wäre entzogen worden: So könnte man einen wohlgesinnten Leser mit bessern Gründen von der Foundation und Fundatore unterrichten. Muthmaßlich aber ist / daß sie um das eintausend und 20ste Jahr bereits mag gestanden haben. Denn damahls die Leute wegen grossen Wasser-Schaden, welchen sie in Alt-Dresden von der Elbe oft erlitten / dahierts der Elbe zu bauen angefangen, weil das Land allhier weit höher lag / als in Alt-Dresden. Wenn man nun dem Ausspruch alter Leute trauen darff / welche ehmahls gelehret / als die ige Decke der Kirchen neu gemahlet und damahls eine Jahrzahl gefunden worden; so müste obangeführte Jahrzahl von derselben Anfang seine Richtigkeit haben / zumahl da Melch. Matthesius uns bey diesen unsern Gedanken erhalten will / wenn er schreibet / daß die igo in Deutschland berühmte steinerne Brücke dieser Stadt Dresden im Jahr Christi 1070. wiewohl anfangs nur von Holz / hernachmahls aber A. 1119. von Steinen zu bauen angefangen worden / Vid. Matth. Dress. Hist. de præc. Urb. Germ. p. 205. Conf. Weck. Chron. p. 86. Nicht minder aber bleibet doch gewiß / daß unsere Kirche hier in Neu-Dresden ohnstreitig die erste und älteste Kirche kan genennet werden. Und diese stehet durch Göttlichen Seegen bis heute / wie sie zum Theil im Anfange der Foundation beschaffen gewesen. Der Augenschein giebt es / und die Historie bezeuget es / daß diese Kirche anfangs ins gevierdte mit vier Pfeilern gebauet worden. Was aber die Gegend betrifft / so war sie anfangs auffer der Stadt vorm Frauen-Thor angelegt / welches Thor nebst der noch ist bekanten grossen und kleinen Frauen-Gasse von dieser Kirchen den Nahmen bekommen. Ob nun gleich / nach dem die Stadt und Bestung erweitert / und die Kirche auf solche Art mit in die Stadt gezogen worden: Doch die Gewonheit zu reden geblieben / daß man wohl noch igo saget: Draussen in der Frauen-Kirche. Ungeacht sie vorn Thore stund / so ist sie doch vormahls die Haupt-Kirche und Mutter gewesen / da hingegen die Kreuz-Kirche dazumahl nur eine Capelle und Filia von dieser Kirche genennet wurde. Anno 1280. lehrte ein Plebanus oder Probst darinn / welchem noch dazu 26. Dörffer angewiesen wurden / die sein Amt wichtig und dis Kirchspiel also ansehnlich gnug machten / der Penultimus in dieser Ordnung war Laurentius Stumpf, welcher dieser Kirche nach Beschaffenheit selbiger Zeit wohl vorstund / und deswegen An. 1512. kurz nach seinem Tode mit einem dupl. Epitaphio beehret ward / wie im ersten Theil pag. 3. u. 9. zu lesen ist: